

## **Der Haushalt 2024/25 der Stadt Pulheim**

**Datum: 12.12.2023**

**Fraktionsvorsitzender der FDP: Prof. Dr. Martin Wortmann**

### **Stellungnahme zum Haushalt der Stadt Pulheim 2024/25**

Die kommenden Jahre werden zeigen, ob es uns gelingen wird, die Zukunft unserer Stadt auch zukunftssicher zu gestalten. Insbesondere die Bildungskrise - und ich stelle diese Krise bewusst vor allen anderen Krisen dieser Zeit auf Platz eins unserer Sorgen - ist die Herausforderung für Wirtschaft und Gesellschaft. Der Fachkräftemangel schlechtere Schülerleistungen in Sprache und Mathematik mit den gravierenden Folgen und Auswirkungen auf Verwaltungshandeln, Wertschöpfungsprozesse der Wirtschaft, Umsetzung von Klima- und Umweltschutzziele und nicht zuletzt auf unsere liberal-demokratische Gesellschaft sind alarmierende Anzeichen für eine akute Gefährdung unserer wohlstandsgeprägten freien Gesellschaft.

Damit ist das zentrale Thema für den Haushalt 2024/25 gesetzt: Der Bildungsstandort Pulheim. Er soll moderne Schulinfrastrukturen durch Sanierung und Neubau schaffen, Er soll den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern Lehren und Lernen in einem adäquaten Umfeld ermöglichen.

Mehr als 200 Mio. € für die nächsten 10 Jahre sind für diese Maßnahmen vorgesehen. Viel Geld, viele Maßnahmen und Einzelprojekte und auch noch viele Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Also, viele Herausforderungen und viel Arbeit, das richtige zu tun und, aus unserer Sicht, der richtige Schritt in die Zukunft. Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir diesem Haushalt so zustimmen werden.

Und noch ein Punkt veranlasst uns, diesen Entwurf zu unterstützen: Keine Steuererhöhungen: Bürger:innen und Unternehmen werden nicht stärker belastet. Ein Grundanliegen liberaler Politik - und auch die Vereinbarung zwischen FDP und CDU ist damit erfüllt. Ja, der Kämmerer hat uns seine Sorgen zum Haushalt zum Ausdruck gebracht (auch wenn der Haushalt ausgeglichen ist) und Steuererhöhungen eingefordert. Nein, wir werden nicht nur aus einer Koalitionsraison sondern gerade wegen der aktuellen schwierigen finanziellen Situation der Bürger:innen und des Mittelstands diesen Schritt nicht befürworten.

Wir leben in schwierigen Zeiten. Außerordentliche Belastungen werden uns weiterhin verfolgen und fordern. Wir leben in Zeiten der Unsicherheit.

Und doch, auch wenn wir nicht genau wissen, wie unsere Zukunft aussehen wird, eines ist sicher: Wir brauchen viel Kreativität, Mut zu Änderungen und neue Ideen, um all diese Herausforderungen zu bewältigen, um auch in Zukunft ausgeglichene Haushalte zu erstellen und eine attraktive Stadt zu bleiben - vielleicht aus der Not eine Tugend machen und noch viel besser werden.

Es ist, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, an der Zeit, mehr Zukunft zu denken und zu gestalten. Das spiegelt sich in weiteren Anträgen der FDP wider. Wir fordern neue Konzepte für die Stadtverwaltung, die es ermöglichen, trotz Fachkräftemangel die von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschten Standards einer „schönen“ Stadt zu erfüllen. Hierfür sollen nach Ausschreibungen Aufträge für die Pflege und Gestaltung Pulheimer Grünflächen an einem Beispiel extern vergeben werden. Hier geht es um die Entlastung des Bauhofs. Behalten wir immer im Hinterkopf: Der Fachkräftemangel wird sich verschlimmern. Den Kopf in den Sand zu stecken, wird uns nicht helfen.

Das Gleiche gilt für Flüchtlinge. Wir brauchen ein Konzept und die entsprechenden Maßnahmen zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Seit über 10 Jahren warten wir vergebens auf eine Ausarbeitung der Stadtverwaltung. Unser Antrag soll nun ein belastbares Konzept bewirken, dass die Bedarfe aller beteiligten thematisiert und Lösungen aufzeigt. Alle Beteiligten bedeutet Bürgerinnen und Bürger, Flüchtlinge, Ehrenämter und Verwaltung. Hierfür brauchen wir externe Erfahrung und Expertise.

Und dann haben wir noch ein weiteres Thema: Digitalisierung. Und auch hier spielt Bildung eine zentrale Rolle. Wir haben den Antrag gestellt, eine Bildungswerkstatt im Zentrum von Pulheim, z.B. im Zusammenspiel mit dem Neubau im Jacobsarrée zu konzipieren. Was ist das? Ein Ladenlokal, in dem Bildung für alle Altersgruppen außerschulisch mit niederschwelligem Zugang angeboten wird. Angeboten werden MINT-Spiele für Kinder, Hilfe bei IT-Problemen für ältere Menschen, 3D Drucker zum Ausprobieren und vieles mehr. Wichtig für diese Einrichtung ist das Ehrenamt; die verwaltungstechnischen Abläufe soll die Stadt in die Hand nehmen.

Wir haben vieles vor, und doch werden Sie alle spüren, dass es nicht einfach wird. Der Haushalt zeigt die Personalbedarfe auf. Fehlendes Personal und dadurch fehlende

Planung und Verzögerungen in der Projektumsetzung, aber auch der Fachkräftemangel im Mittelstand und häufig klassische Verwaltungsstrukturen behindern die Zukunft. Wir müssen das angehen. Und ich wiederhole mich: Wir brauchen Kreativität, Mut und gute Ideen.

Und wir spüren noch etwas: Wir haben gestresste Bürger:innen. Diskussionen werden aus unmittelbarer Betroffenheit geführt. Das führt zu Missverständnissen und letztendlich zur Überforderung aller Beteiligten. Die Krise erfordert Lösungen, ja, aber auch Kompromisse. Die Grenzen zeigt häufig der Haushalt auf. Politik und Verwaltung sind daher angehalten, Entscheidungen abzuwägen, unterschiedliche Bedarfe abzugleichen und zu kommunizieren.

Und ich betone es noch einmal: Gehen Sie davon aus, dass die FDP nicht nachlassen wird, eine neue Verwaltungsdenke einzufordern. Es geht hier nicht nur um Geld sondern um die Gestaltung von Prozessen in der Verwaltung und in der Beziehung von Verwaltung, Bürger:innen und anderen Externen (z.B. Vereine, Zulieferer, Wissenschaft). Die FDP möchte die Öffnung der Stadtverwaltung gegenüber externen Einrichtungen wie Wissenschaft und Hochschulen forcieren. Wir brauchen mehr Vernetzung. Viele Ressourcen schlummern vor sich hin und warten darauf abgerufen zu werden. Die Einbindung junger Leute und erfahrener Wissenschaftler sowie Hochschullehrer bietet gerade im Bereich der IT Potenziale, die die Stadt Pulheim und die Pulheimer Bürger dringend benötigen.

Pulheim lebt für und von seinen Bürgerinnen und Bürgern, Familien, Ehrenamtlern, Vereinen, Gewerbe, Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Wirtschaft. Sie gestalten diese Stadt. Wir müssen unsere Bürgerinnen Bürger unterstützen. Die Stadtverwaltung ist Dienstleister für diese und nicht umgekehrt. Der Haushalt 2024/25 wird dabei helfen, Pulheim in diesem Sinne weiterzubringen.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement. Wir danken der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei für die Aufstellung der Haushalte 2024/2025 unter schwierigen Bedingungen, und wir danken allen Kolleginnen und Kollegen im Rat für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Dass uns diese besinnliche Jahreszeit trotz aller Schwierigkeiten zu guten Ideen und einem kreativen Miteinander anregt.